

MASI Lugano

Museo d'arte
della Svizzera italiana,
Lugano

Via Canova 10
CH – 6900 Lugano

comunicazione@masilugano.ch
+41 (0)58 866 42 40
www.masilugano.ch

Calder. Sculpting Time

5. Mai – 6. Oktober 2024

Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano
Standort LAC

Kuratiert von Carmen Giménez und Ana Mingot Comenge

PRESSEMITTEILUNG
Lugano, 15. April 2024

Das MASI Lugano präsentiert *Calder. Sculpting Time* – die umfangreichste monografische Ausstellung der vergangenen 50 Jahre, die eine öffentliche Institution in der Schweiz dem Werk von Alexander Calder widmet. Calder führte die Bewegung in eine statische Kunstform wie die Skulptur ein und erweiterte dieses Medium über das Visuelle hinaus in eine zeitliche Dimension. Mit Werken aus bedeutenden internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen – wie zahlreichen Leihgaben der Calder Foundation in New York – präsentiert *Calder. Sculpting Time* mehr als 30 Meisterwerke des Künstlers aus den Jahren 1931 bis 1960.

Calder. Sculpting Time erkundet die tiefgreifende und erneuernde Wirkung dieses revolutionären Künstlers und verfolgt die von ihm vollzogene Entwicklung einer formalen und bildhauerischen Position, die in den 1930er und 1940er Jahren von beispielloser Innovation geprägt ist. Die Ausstellung ist als offener Raum konzipiert, in dem es keine Zwischenwände gibt, und bietet dem Publikum die Möglichkeit, Calders Arbeiten zu bewundern, von den ersten Abstraktionen oder *sphériques* bis zu der grossartigen Auswahl von später entstandenen *mobiles*, *stables* und *standing mobiles* in unterschiedlichen Dimensionen. Zu sehen ist auch eine Auswahl von *constellations* – ein von Marcel Duchamp und James Johnson Sweeney vorgeschlagener Begriff für Calders Skulpturen aus Holz und Draht aus dem Jahr 1942.

Kurz nach seiner Übersiedlung nach Paris 1926 schliesst sich Calder der Avantgarde in der französischen Hauptstadt an. In dieser Zeit beginnt er an seiner wegweisenden performativen Arbeit *Cirque Calder* zu arbeiten und entwickelt seine radikalen masselosen Portraits aus Draht weiter. 1930 verlagert sich die Arbeit des Künstlers auf eine dramatische Art und Weise in den Bereich der Abstraktion. Die Ausstellung signalisiert diese wichtige Weichenstellung mit Calders ersten nichtgegenständlichen Skulpturen, die er selbst als *densités*, *sphériques*, *arcs* und *mouvements arrêtés* beschrieben hatte. Im Katalog zur Ausstellung des Künstlers in der Galerie Percier in Paris im Jahr 1931 schreibt Fernand Léger: „Es ist ernsthaft, auch wenn es nicht den Anschein erweckt, ernsthaft zu sein“. Unter diesen Arbeiten ragt das *stable*

Croisière heraus, dessen dünne Drähte ein gekrümmtes Volumen nachzeichnen, mit dem zwei kleine schwarz und weiss bemalte Kugeln verbunden sind. Calders Linien aus Draht formen filigrane Volumen aus Leerräumen und demonstrieren Bewegung ohne Gewicht und Masse. Zu Calders wichtigsten Innovationen gehört die Integrierung der Bewegung in seine Kompositionen, in denen er dadurch die Dimension der Zeit einführt. Seine *mobiles* – ein von Duchamp geprägter Begriff, um diese Werke zu beschreiben – sind kinetische Skulpturen, deren ständig sich verändernde Kompositionen von den Bedingungen der Umgebung, in der sie sich befinden, aktiviert werden. Die Ausstellung in Lugano präsentiert eines der bedeutendsten *mobiles*, *Eucalyptus* (1940). Diese Skulptur wurde zum ersten Mal in Calders Ausstellung in der Pierre Matisse Gallery in New York im Jahr 1940 präsentiert und anschliessend in fast alle wichtigen Ausstellungen zu Lebzeiten des Künstlers aufgenommen. „Indem sie sich frei bewegt und mit ihrer Umgebung interagiert, scheint sie die Luft zu formen; sie verändert sich ständig und spielt mit der Zeit“ – so beschrieben die damaligen Kuratoren diese Arbeit.

Teil der Ausstellung sind weitere *mobiles* wie *Arc of Petals* (1941) und die grossformatige Arbeit *Red Lily Pads* (1956), die im letzten Saal gezeigt wird, dessen grosse Glasfenster einen beeindruckenden Blick auf den See und die alpine Landschaft erlauben. Diese Arbeiten reagieren auf die kleinsten Veränderungen, sowohl der Luft wie auch des Lichts, und vibrieren damit in der Unvorhersehbarkeit der Zeit. „Calder schuf in einzigartiger Weise Organismen aus Metall, die über die Leichtigkeit und Vielfalt subtiler biomorpher Formen verfügen und gleichzeitig hart und zerbrechlich, dynamisch und ästhetisch, stabil und hypersensibel sind“, erklären die Kuratoren der Ausstellung. Zu sehen sind dort auch Calders *stabiles* – ein von Jean Arp als Reaktion auf Duchamp für die statischen Arbeiten des Künstlers verwendeter Begriff – die allerdings eine impliziert vorhandene und daher angedeutete Bewegung erkunden. *Untitled* (circa 1940) und *Funghi Neri* (1957) offenbaren wiederum die spektakulären Veränderungen bei den Grössenverhältnissen, von der Miniatur bis zu monumentalen Dimensionen.

Infolge der Knappheit an Metallblechen während des Zweiten Weltkriegs begann Calder 1943 eine neue Serie mit Skulpturen aus Draht und Holz, die in unerwarteter Höhe an der Wand hingen. Sweeney und Duchamp, die 1943 Calders Retrospektive im Museum of Modern Art in New York kuratierten, schlugen als Bezeichnung für diese Werke den Begriff „constellation“ vor.

„Calders Vermächtnis überdauert nicht nur durch die physische Präsenz seiner Werke, sondern auch durch den tiefgreifenden Einfluss seiner Arbeiten auf die Art und Weise, wie wir heute Skulpturen wahrnehmen und mit ihnen interagieren. Sein Beitrag zur Kunstgeschichte geht weit über die innovative Verwendung von Materialien und den Einsatz neuer Techniken hinaus, weil er die subtile Essenz flüchtiger Momente einfing. Sich mit dieser zeitlichen Dimension auseinanderzusetzen, ist das Ziel der Ausstellung“, so die Kuratoren abschliessend.

Zur Ausstellung erscheint bei Silvana Editoriale ein Katalog in drei sprachlich getrennten Ausgaben (italienisch, englisch, deutsch) mit einem Essay von Carmen Giménez und Ana Mingot Comenge und einer Auswahl historischer Texte.

MASILugano

Die Ausstellung ist dank der Fondazione Favorita realisiert worden.

Der Künstler

Alexander Calder (1898, Lawnton, Pennsylvania - 1976, New York City), dessen künstlerischer Lebenslauf einen grossen Teil des 20. Jahrhunderts umfasste, ist der am meisten gepriesene und einflussreichste Bildhauer unserer Zeit. Aufgewachsen in einer Familie aus berühmten Bildhauern der klassischen Tradition nutzte Calder seine innovative Schöpferkraft, um den Verlauf der modernen Kunst tiefgreifend zu verändern. In den 1920er Jahren begann er mit der Entwicklung einer neuen Methode, um bildhauerisch zu arbeiten: Indem er Draht bog und drehte, „zeichnete“ er im Wesentlichen dreidimensionale Figuren in den Raum. Für die Erfindung des *mobile*, dessen hängende und abstrakte Elemente sich in wechselnder Harmonie bewegen und ausbalancieren, ist er berühmt geworden. Seit den 1950er Jahren widmete er sich zunehmend der Realisierung von grossformatigen Skulpturen aus vernietetem Stahlblech in Aussenbereichen. Heute verschönern diese Giganten die öffentlichen Plätze von Städten in aller Welt.

Pressekontakt

MASI Lugano
Pressestelle
+41 (0)58 866 42 40
comunicazione@masilugano.ch

Ausstellungsorte

LAC
Piazza Bernardino Luini 6
CH – 6900 Lugano

Palazzo Reali
Via Canova 10
CH – 6900 Lugano

MASILugano

Gründer



Institutioneller Partner



Hauptpartner



Wissenschaftlicher Forschungspartner



Realisiert dank der



Mit Unterstützung von

**FONDAZIONE
LUGANO
PER IL
POLO CULTURALE**



GUESS

Technischer Sponsor

CRIZIER

Pressebilder

01.

Alexander Calder

Croisière

1931

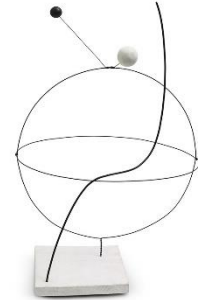
Draht, Holz und Farbe

94 × 58.4 × 58.4 cm

Calder Foundation, New York

Photograph by Tom Powel Imaging © Calder Foundation, New York. Photo courtesy of Calder Foundation, New York / Art Resource, New York

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists Rights Society (ARS), New York



02.

Alexander Calder

Assembled Bits of Wood

1935

Holz, Metallblech, Draht und Farbe

52.4 × 40.6 × 15.2 cm

Calder Foundation, New York; Mary Calder

Rower Bequest, 2011

Photograph by Tom Powel Imaging © Calder Foundation, New York. Photo courtesy of Calder Foundation, New York / Art Resource, New York

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists Rights Society (ARS), New York



03.

Alexander Calder

Big Bird

1937

Metallblech, Bolzen und Farbe

223.5 × 127 × 149.9 cm

Calder Foundation, New York

Photo courtesy Calder Foundation, New York /

Art Resource, New York

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists
Rights Society (ARS), New York



04.

Alexander Calder

Aluminum Leaves, Red Post

1941

Bemaltes Metallblech

154.3 × 103.5 × 108 cm

The Lipman Family Foundation

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists
Rights Society (ARS), New York



05.

Alexander Calder

Yucca

1941

Bemaltes Metallblech und Draht

186.7 × 58.4 × 50.8 cm

Solomon R. Guggenheim Museum, New York.

The Hilla Rebay Collection. 71.1936.R54

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists
Rights Society (ARS), New York



06.

Alexander Calder

Arc of Petals

1941

Bemaltes und unbemaltes Aluminiumblech und
Draht

240 × 220 × 90 cm

Peggy Guggenheim Collection, Venice
(Solomon R. Guggenheim Foundation, New
York) 76.2553 PG 137

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists
Rights Society (ARS), New York



07.

Alexander Calder

Untitled

c. 1941

Metallblech, Draht, Schnur, Holz und Farbe

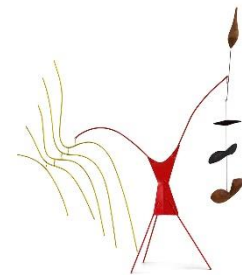
97.1 × 83.8 × 29.8 cm

Calder Foundation, New York;

Gift of Charles M. Yassky, New York, 2013

Photo courtesy of Calder Foundation, New York
/ Art Resource, New York

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists
Rights Society (ARS), New York



08.

Alexander Calder

Constellation

1943

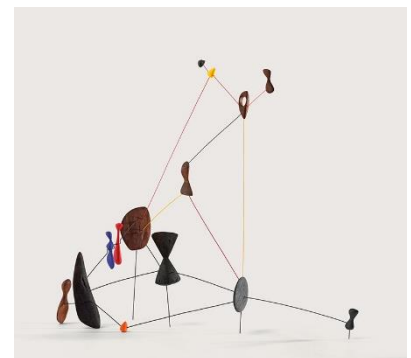
Holz, Draht und Farbe

83.8 × 91.4 × 35.6 cm

Calder Foundation, New York

Photograph by Tom Powel Imaging © Calder
Foundation, New York. Photo courtesy of Calder
Foundation, New York / Art Resource, New
York

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists
Rights Society (ARS), New York



09.

Alexander Calder

Black Lace

c. 1947

Metallblech, Draht und Farbe

40 × 254.9 × 110.2 cm

Calder Foundation, New York

Photograph by Tom Powel Imaging. © Calder

Foundation, New York / Art Resource, New

York

© 2024 Calder Foundation, New York /

Artists Rights Society (ARS), New York



10.

Alexander Calder

Triple Gong

c. 1948

Kupfer, Metallblech, Draht und Farbe

99.1 × 190.5 × 7 cm

Calder Foundation, New York

Photo courtesy Calder Foundation, New York /

Art Resource, New York

© 2024 Calder Foundation, New York / Artists

Rights Society (ARS), New York



11.

Alexander Calder

Quatre systèmes rouges

1960

Eisen und bemalter Stahl

55 × 200 × 200 cm

Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk,

Denmark. Donation: The New Carlsberg

Foundation. Photo credit: Louisiana Museum

of Modern Art / Poul Buchard / Brøndum &

Co

© 2024 Calder Foundation, New York



12.

Ausstellungsansicht, "Calder. Sculpting Time,"
MASI Lugano, Switzerland.
Fotograf Luca Meneghel © 2024 Calder
Foundation, New York / Artists Rights Society
(ARS), New York



13.

Ausstellungsansicht, "Calder. Sculpting Time,"
MASI Lugano, Switzerland.
Fotograf Luca Meneghel © 2024 Calder
Foundation, New York / Artists Rights Society
(ARS), New York



14.

Ausstellungsansicht, "Calder. Sculpting Time,"
MASI Lugano, Switzerland.
Fotograf Luca Meneghel © 2024 Calder
Foundation, New York / Artists Rights Society
(ARS), New York



15.

Ausstellungsansicht, "Calder. Sculpting Time,"
MASI Lugano, Switzerland.

Fotograf Luca Meneghel © 2024 Calder
Foundation, New York / Artists Rights Society
(ARS), New York



16.

Ausstellungsansicht, "Calder. Sculpting Time,"
MASI Lugano, Switzerland.

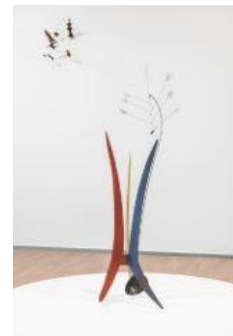
Fotograf Luca Meneghel © 2024 Calder
Foundation, New York / Artists Rights Society
(ARS), New York



17.

Ausstellungsansicht, "Calder. Sculpting Time,"
MASI Lugano, Switzerland.

Fotograf Luca Meneghel © 2024 Calder
Foundation, New York / Artists Rights Society
(ARS), New York



18.

Ausstellungsansicht, "Calder. Sculpting Time,"
MASI Lugano, Switzerland.
Fotograf Luca Meneghel © 2024 Calder
Foundation, New York / Artists Rights Society
(ARS), New York



19.

Ausstellungsansicht, "Calder. Sculpting Time,"
MASI Lugano, Switzerland.
Fotograf Luca Meneghel © 2024 Calder
Foundation, New York / Artists Rights Society
(ARS), New York

